

Deutscher Schulpreis 2023

Merdingen hat eine der besten Schulen in Deutschland



Von Manfred Frietsch

Do, 12. Oktober 2023 um 18:59 Uhr

Merdingen

BZ-Plus | Die Hermann-Brommer-Schule zählt zu den 15 besten Schulen in Deutschland. Beim Finale in Berlin reichte es zwar nicht zu einem der sechs Schulpreise für 2023. Aber es gibt eine Prämie von 5000 Euro.



Die Merdinger Delegation mit Lehrkräften und fünf Schulkindern im neuen hellgrünen Poloshirt beim Finale zum Deutschen Schulpreis in Berlin. Foto: Max Lautenschläger.

"Hermann Brommer, Hermann Brommer!", so skandierten lautstark Schülerinnen und Schüler in der Merdinger Festhalle, auf großen Turnmatten sitzend, kniend oder auch mal liegend. Sie hatten da schon eineinhalb Stunden im Halbrund vor dem großen Monitor ausgeharrt, auf dem am Donnerstagmittag das Finale für den Deutschen Schulpreis live übertragen wurde. So lange still

auszuharren fiel natürlich schwer, das von den Kindern spontan angestimmte rhythmische Rufen des Namens ihrer Schule war daher prima geeignet, die angestaute Spannung ein wenig abzubauen. Das Anfeuern aus 800 Kilometern Entfernung nutzte aber am Ende doch nichts: auch der letzte, mit 100.000 Euro am höchsten dotierte Preis ging aus den Händen des Bundespräsidenten an eine andere der 15 nominierten Schulen, eine Mittelschule in Erlangen.

Nominierung zum Schulpreis öffnet ein Netzwerk

Die Merdinger Grundschule hatte im Winter als eine von 85 Schulen ihre Bewerbung um den Deutschen Schulpreis abgeben und war dann unter den 20 von einer Jury ausgewählten Schulen, die im Frühsommer vor Ort unter die Lupe genommen wurden. Das Konzept der Grundschule und seine Umsetzung überzeugten, so dass Merdingen in die Riege der 15 für das Schulpreisfinale nominierten Schulen aufrückte. Und das bedeutete nicht nur eine Einladung nach Berlin. "Wir sind jetzt in ein Netzwerk aller nominierten Schulen aufgenommen", erklärt Schulleiterin Alexandra Mangold. Das sei enorm wertvoll, denn damit bekomme man Fördermöglichkeiten für die weitere Arbeit. Dazu zählt auch die Möglichkeit, dass Lehrkräfte aus Merdingen bei einer mit dem Schulpreis ausgezeichneten Schule hospitieren können, um sich dort weitere Anregungen zu holen. Umgekehrt ist auch die Merdinger Schule Anlaufstelle für andere Schulen, gerade auch in der Region, um die jeweils eigene Entwicklung voranzutreiben.

Programm für die Kinder und Begegnung der Delegationen

Auch das Schulpreisfinale in Berlin konnte die zehnköpfige Gruppe aus Merdingen, zu der noch einige Eltern, Bürgermeister Martin Rupp sowie je ein Vertreter des Regierungspräsidiums und des Kultusministeriums hinzukamen, nutzen. "Am Vorabend gab es schon ein Programm für die Kinder aller Schulen und Austausch unter den Delegationen", berichtete Mangold telefonisch während des Empfangs nach der Preisverleihung. Man nutze die Gelegenheit, Kontakte zu knüpfen, gerade auch unter den beteiligten Grundschulen. "Man merkt, sie arbeiten alle auf sehr hohem Niveau", so Mangold, "man weiß, wovon man spricht". Das mache den Austausch enorm effektiv. Von den fünf mit je 30.000 Euro dotierten Schulpreisen gingen drei an Grundschulen, die beiden anderen an eine Berufs- und eine Gesamtschule.

Rückblick: Merdinger Grundschule im Finale der besten Schulen Deutschlands

"Sie alle gehören zu den besten und engagiertesten Schulen", sagte Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Gerade weil viele Schulen mit Problemen zu kämpfen hätten, von Lehrermangel bis zu schwierigem sozialem Umfeld, sei es wichtig, solche Vorbilder zu haben. Kaum eine andere Institution sei "so sehr Adressat von Heilserwartungen der Gesellschaft wie die Schule" sagte Steinmeier. Sie könne aber nicht "Abhilfe schaffen für das, was woanders versäumt wird". Darum stehen Politik und Gesellschaft in der Verantwortung, gute Schule möglich zu machen. Steinmeier nannte drei Grundziele, die Schule erreichen sollte. Und sie finden sich gerade in den Konzepten

der Grundschulen wieder, die in Berlin vertreten waren: Erstens solle "jedes Kind nach der Grundschule lesen, schreiben und rechnen können" – Merdingen bietet hier eine offene Zeitschiene von drei bis fünf Jahren an. Zweitens solle jede Schule "eine Heimstatt für die Schüler" werden, in der sich jedes einzelne Kind ernstgenommen fühle.

Auftritt mit neuem Shirt und Slogan: "Bunt, gemischt, gemeinsam"

"

Und drittens, so der Bundespräsident, solle "Schule eine Schule der Demokratie sein". Genau dazu passte das in Berlin getragene grüne Poloshirt der Merdinger Delegation: Den Slogan "bunt gemischt gemeinsam" hatten alle Schüler in einer Abstimmung ausgewählt, erzählte Lehrer Christian Hendriok, der mit weiteren Kollegen das Public Viewing in der Merdinger Halle betreute. Auch Eltern waren gekommen, darunter die bisherige Elternbeiratsvorsitzende Stefanie Markhoff, die auch im Frühsommer beim Besuch der Jury mit dabei war. Das Besondere sei aus ihrer Sicht die Förderung des gemeinsamen Lernens über alle vier Altersstufen, sagte sie. An der Schule herrsche eine besondere Willkommenskultur, schon die Kinder des letzten Kindergartenjahrgangs würden regelmäßig einbezogen mit den Themenfeldern Bewegung, Mengen als Vorbereitung auf Mathematik und Laute als Vorbereitung auf Deutsch. Und ebenso gebe es eine "Kultur des Weitergebens", so Markhoff, da die Kinder im letzten Jahr ihrer Zeit an der Grundschule schon Besuche an weiterführenden Schulen machen könnten.

Ressort: [Merdingen](#)

Zum Artikel aus der gedruckten BZ vom Fr, 13. Oktober 2023:

» Zeitungsartikel im Zeitungslayout: [PDF-Version herunterladen](#)

» Webversion dieses Zeitungsartikels: [Merdingen hat eine der besten Schulen](#)

Kommentare

Bitte legen Sie zunächst ein Kommentarprofil an, um Artikel auf BZ-Online kommentieren zu können.

[Jetzt Profil anlegen](#)